

Sonne als Vorsorge

Ruderting, den 11.07.2016

BürgerEnergieStammtisch zu PV-Anlagen



Stammtisch-Sprecher Johannes Schmidt (v.r.) dankt Walter Danner für die Infos. – F.: Köpplmüller

Erstmals fand in Sittenberg im Rahmen einer bundesweiten Kampagne ein „Tag der Sonne und Pellets“ statt, veranstaltet vom BürgerEnergieStammtisch.

Gut 40 Personen trafen sich unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Rudolf Müller zuerst zu einer Andacht im Gasthaus-Saal. Josef Pauli und Johannes Schmidt trugen Texte, Gebete, und Fürbitten vor, die auf die Enzyklika von Papst Franziskus Bezug nahmen. Der Bürgermeister eröffnete dann als Vertreter der ILE „Passauer Oberland“ und der ILE „Ilzer Land“ den „Tag der Sonne und Pellets“. Er freute sich, dass diese Veranstaltung in Ruderting stattfand, da der Bereich „Energie“ ein Schwerpunkt in der ILE-Arbeit sei.

Den Festvortrag hielt Walter Danner aus Reisbach, Vorsitzender der „Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e. V. (DGS)“ Sektion Niederbayern, zum Thema „Solarenergie als Altersvorsorge“. Danner baut unter anderem Biogasanlagen – auch in Afrika und Asien. Er ist überzeugt: „Energie und Zukunft gehören zusammen, denn als Hochzivilisation sind wir abhängig von Energie und Strom.“ Während die bisherigen Energieträger Uran, Kohle, Öl und Gas endlich seien, wären Sonne und Windenergie zwar nicht immer, aber dafür unbegrenzt vorhanden. Deshalb ist Danner sicher: „Wir werden ohne diese Energieträger nicht auskommen.“ Er verwies darauf, dass der überschüssige Photovoltaik-Strom im Sommer unter anderem nach Frankreich geschickt werde, um dort Atomkraftwerke zu kühlen, weil das Flusswasser zu warm sei und die Kühlung nicht mehr leiste.

Danner ging auch auf Rentenpolitik und Zinsflaute ein. Zwar sei die jetzige Rentnergeneration gut versorgt, für die zukünftigen Generationen werde es aber immer weniger. Eine Investition in eine Photovoltaikanlage mit Speicher für Eigenstromverbrauch könne eine lohnende Alternative sein. Man müsse davon ausgehen, dass die Stromkosten in den nächsten Jahren weiter steigen. So sei es sinnvoll, den benötigten Strom selbst zu produzieren und zu speichern. Über eine Laufzeit von 20 Jahren könne mit den Stromkosteneinsparungen eine Rendite von 2,1 bis 2,7 Prozent erzielt werden. Eine PV-Anlage hat laut Danner eine Lebenszeit von 40 Jahren, Stromspeicher 30 Jahre.

Aus all diesen Gründen habe die DGS Niederbayern das Ziel ausgegeben, in den nächsten drei Jahren für den Bezirk zu erreichen, dass 10 000 Speicheranlagen geschaffen werden. **red**